



KREUZ
KIRCHE
MÜNCHEN
SCHWABING

KREUZ UND QUER

NEUGIER



MÄRZ | APRIL | MAI 2021

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

die Fastenzeit ist eine Zeit der Neugier: Was passiert, wenn ich anders lebe? 7 Wochen ohne Fleisch oder Alkohol. 7 Wochen mit einer Zeit der Stille am Tag oder einem Gebet. Die diesjährige Aktion der EKD lädt ein zur Aktion „7 Wochen ohne Blockaden“. Der Frühling tut sein Übriges dazu und weckt unsere Lebensgeister.

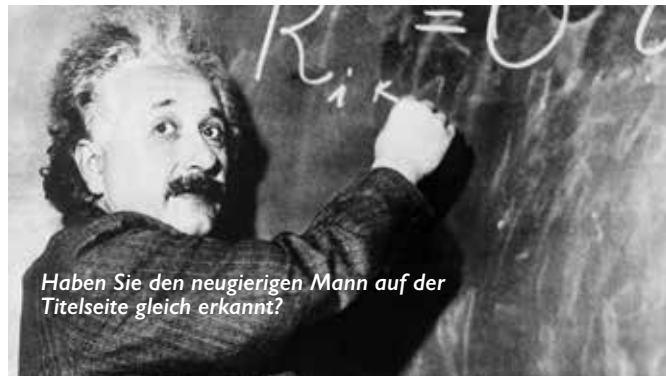
Für manche dauert die Fastenzeit schon viel zu lange an. Corona fordert nun seit einem Jahr so manchen Verzicht von uns, das zehrt. Die Fastenzeit: Vielleicht auch eine Zeit des ehrlichen Fragens nach Gott, in der ich mich traue meine inneren Denkverbote aufzudecken und beiseite zu legen: Wer bist du, Gott? Trägst du mich durch diese noch immer andauernde Corona-Pandemie? Warum lässt du all das zu? Die Passionszeit ist auch Klagezeit.

Doch nach 7 Wochen feiern wir Ostern. Das Klagen und Fasten wird nicht endlos sein. Kantor Robert Selinger erzählt, warum Ostern einer der Ur-Orte der Neugier ist und arbeitet Fragmente der Neugier in der Kunst heraus.

FSJlerin Elisa Rommel spürt in ihrem Artikel den Fragen nach: Passen Glaube und Neugier zusammen? Und wie verhalten sich Wissenschaft und Glaube zueinander? Wie wichtig Neugier und Anfängergeist für tiefgreifende Veränderungen sind, beleuchtet Maximilian Schwab gespeist aus seiner Erfahrung als Coach.

Dass Neu-Gier auch ambivalent, gar zerstörend sein kann, das kennen wir nicht nur aus Begegnungen, in denen der Respekt vor dem Geheimnis des anderen nicht gewahrt wird. Sondern auch in unserem Wirtschaften: Wann fängt uns das Marketing und weckt auch in uns die Gier nach Neuem? Wie können wir nachhaltiger leben? Die Jugend der Kreuzkirche greift dieses Thema auf.

Und natürlich: Wir im Team der Kreuzkirche und sicher auch einige von Ihnen sind neugierig auf unsere neue Pfarrerin Elke Wewetzer, die nun seit 1. Februar die geschäftsführende Pfarrstelle übernommen hat! Herzlich willkommen an der Kreuzkirche! Nun mal sehen, wohin die Neugier uns dieses Jahr noch führen wird!



Haben Sie den neugierigen Mann auf der Titelseite gleich erkannt?

Ihre Pfarrerin
Elke Schwab

Über die Neugier

Eva war von ihr getrieben, berühmte Menschen wie Galileo Galilei, als er entdeckte, dass die Sonne das ruhende Zentrum des Universums ist, um das die Planeten kreisen, oder Albert Einstein, der die Relativitätstheorie entwickelte. Kinder gehen völlig in ihr auf: in der Neugier. Es gäbe kein fruchtbares Wachsen und Reifen im Leben, keinen Fortschritt in Wissenschaft, Technik und vielen anderen Bereichen unseres Lebens, würden Menschen nicht stetig dem Drang folgen, ihr Wissen zu erweitern, bisher Bekanntes infrage zu stellen und den Dingen auf den letzten Grund zu gehen. Albert Einstein soll bescheiden von sich selbst gesagt haben: Ich habe keine besondere Begabung, ich bin nur leidenschaftlich neugierig. Zum Glück!

Und wie prickelt's und juckt es uns auch, den anderen näher kennen zu lernen, wenn wir frisch verliebt sind! Alles möchten wir da erforschen, um dem Geliebten nah zu sein – Neugier pur. Nur wenn wir wirklich etwas voneinander wissen wollen und selbst dann, wenn wir einander schon lange kennen, immer wieder neugierig aufeinander bleiben, können wir tiefe, bewegende Beziehungen eingehen. Es ist aufregend, immer wieder Neues zu entdecken, manchmal sogar spielerisch, lustvoll, leicht und mit Witz. Einfach auszuprobieren, ob etwas auch anders funktionieren kann als bisher. Das bringt uns in Wallung und Bewegung.

Nun hat die Neugier aber auch einen zweifelhaften Ruf. Wer seine Nase in Dinge steckt, die ihn nichts angehen, geht zu weit. Wer in persönlichen Dingen die Grenzen nicht achtet, die andere ihm setzen. Wer heimlich herumschnüffelt oder gar Intimes ausplaudert, verletzt. Nur wo sie gepaart ist mit Respekt und Achtung gegenüber dem, worum es geht, entfaltet die Neugier ihre faszinierende schöpferische Kraft. Neugier braucht Wohlwollen, um christusgemäß zu wirken.

Durch die Corona-Pandemie leben wir in Zeiten, in denen wir vieles ganz neu erfinden und ausprobieren müssen, oft wider Willen. Vielleicht kann uns auch hier – allem Bedrückenden und Herausfordernden zum Trotz – eine respektvolle und wohlwollende Neugier danach, wie das jetzt gut gehen kann, zu wertvollen Entdeckungen für unser (Zusammen-)Leben verhelfen? Als Neuling an der Kreuzkirche und in Schwabing bin ich selbst jedenfalls leidenschaftlich neugierig – darauf, was Sie gerade umtreibt und wie wir gemeinsam zum Wohl der Menschen und unseres Quartiers auch und gerade in diesen Zeiten Neues entdecken und ausprobieren können.

Ihre Pfarrerin Elke Wewetzer



WISSENSCHAFT UND RELIGION - EIN KONFLIKT(?)

Eine weit verbreitete Annahme ist, dass Wissenschaft und Religion nicht zusammenpassen und sogar im Konflikt miteinander liegen. Eines der berühmtesten Beispiele ist die Geschichte um Galileo Galilei. Als dieser im 17. Jahrhundert für das heliozentrische Weltbild eintrat, zwang ihn die Kirche, seine Schriften zu widerrufen. Doch dass Wissenschaft und Religion sich nicht vertragen, ist nicht immer der Fall. So waren zum Beispiel der Physiker Isaac Newton und der Mathematiker und Physiker Albert Einstein religiös. Einstein sagte sogar einmal: „Wissenschaft ohne Religion ist lahm, Religion ohne Wissenschaft ist blind.“ Auch wenn die beiden Bereiche verschiedene Fragestellungen und Herangehensweisen an diese haben, schließen sie sich nicht kategorisch aus. „Die Naturwissenschaft fragt nach dem Faktischen, die Theologie nach Sinn und Wert“, meint der Neutestamentler Gerd Theißen. Auch heute gibt es viele gläubige Wissenschaftler, wie eine Studie aus den USA zeigt: Im Jahre 1916 wurden in den USA 1.000 Naturwissenschaftler gefragt, ob sie an einen persönlichen Gott glauben, der auf Gebete hört. Ca. 40 Prozent bejahten dies. Im Jahre 1996 wurde wiederum 1.000 Naturwissenschaftlern die gleiche Frage gestellt. Auch diesmal wurde diese Frage von ca. 40 Prozent der Wissenschaftler bejaht („Spektrum der Wissenschaft“, 1999). Außerdem gibt es auch einige Gemeinsamkeiten: Die Menschen in diesen Bereichen wollen den Dingen auf den Grund gehen und sind dabei von ihrer Neugier angetrieben. So behauptete Einstein: „Ich habe keine besondere Begabung, sondern bin nur leidenschaftlich neugierig.“ Und auch der Glaube spielt bei einigen eine wichtige Rolle als Antrieb. Dr. Jürgen Spieß sagt: „Viele Wissenschaftler haben sich mit den Gesetzen der Natur beschäftigt, weil sie von einem Gesetzgeber fest überzeugt waren. Sie waren überzeugt: Menschen sollen – gerade, weil sie an Gott glauben – diese Welt erforschen. Die Anregung dazu fanden sie – in der Bibel: „Groß sind die Taten des Herrn, zu erforschen von allen, die Lust an ihnen haben“ (Psalm 111,2).“ Eine weitere Gemeinsamkeit: Trotz aller Genauigkeit und allen Experimenten, gibt es auch in der Wissenschaft keine 100%ige Sicherheit. Beim wissenschaftlichen Arbeiten heißt es immer wieder: Hypothese aufstellen, dann überprüfen, gegebenenfalls anpassen oder verwerfen. Doch eine feststehende Tatsache kann nie erreicht werden, nur eine immer bessere Hypothese. So bleibt sowohl dem Wissenschaftler als auch dem Theologen am Ende nichts als sein Glaube an seine Theorie und die Interpretation seiner Ergebnisse, bzw. Schriften – und an die Neugier der nächsten Forschungsgeneration.

Elisa Rommel, FSJ

WIRKLICHE VERÄNDERUNG BRAUCHT ANFÄNGERGEIST

Freeze. So wie du jetzt bist. Wie fühlt sich das Blatt Papier in deiner Hand an? Wo hat dein Körper Kontakt mit dem Boden? Wie ist dein Puls und wie fließt gerade dein Atem? Wenn du gerade versucht hast, diese Dinge wahrzunehmen, dann ist dein Gehirn radikal aus dem Modus ausgebrochen, in dem es meistens unterwegs ist. Es blendet normale Vorgänge aus und vergisst schnell angenehme Stimmungen, Gesten und Gefühle. Gefahren und Unangenehmes überbewertet es. Anfängergeist dagegen bedeutet: Zu beobachten als würde ich etwas zum ersten Mal tun. So wie ein Kind, das gerade seinen zweiten Schritt macht. Wann hast du vor dieser Übung gerade eben das letzte Mal eine Handvoll Atemzüge so beobachtet als wären es die ersten Schneeflocken, die du siehst? Ein Kind weiß noch, dass jeder Moment neu ist. Es wandert nicht in Zukunftsprojektionen oder Deutungen der Vergangenheit. Wie oft meinen Erwachsene, schon zu wissen, wie das Essen schmeckt, wie es ist, ihren Partner oder Freund zu betrachten oder was der Kollege einbringen möchte.

*„In einem Anfängergeist existieren unzählige Möglichkeiten,
im Geist eines Experten nur wenige.“*

Anfängergeist und Neugier liegen nahe beieinander. Mit Neugier bin ich jemand, der etwas noch nicht kennt. Ich bin bereit, etwas zu lernen, aus der Perspektive eines anderen zu sehen und empathisch teilzunehmen. Weil ich nicht halb, sondern mit 100% und mit meinem Körper zuhöre. Die demütige Position des Nicht-Wissens erlaubt es, routinierte Verhaltens-, Gefühls- und Denkweisen zu hinterfragen. In der Begleitung von Führungskräften erlebe ich gerade das als Schlüsselkompetenz für wirkliche Veränderung. So können viel mehr Perspektiven und damit Lösungsmöglichkeiten entstehen. Und das ist garantiert: Mitarbeitern Neugier zu schenken, stärkt emotionale Verbundenheit. Egal, ob Führungsalltag oder nicht: Anfängergeist bewahrt vor voreiligen Schlüssen. Je weniger wir zu wissen glauben, was passiert, desto weniger kommt Langeweile auf – im Home Office, auch in der Beziehung zu uns und zu anderen. Mit Anfängergeist sind wir immuner gegen Ablenkungen, die uns nicht erfüllen, und offen für das, was schon da ist.

Maximilian Schwab, Pfarrmann, Coach und Trainer für Mindfulness



FRAGMENTE ZUR NEUGIER IN DER KUNST

Die singuläre Eigenschaft von Musik im Reigen der Künste besteht darin, dass sie essentiell vergänglich ist. Ihrem Wesen nach sind Töne an die vergehende Zeit gebunden; Schallwellen breiten sich von ihrem Ursprung kommend im Raum aus und verschwinden zugleich. Anders ein Gemälde oder eine Skulptur: Diese finden sich in ihrer Materialhaftigkeit immer im gleichen Zustand. Sie müssen nicht von Ausführenden reproduziert werden, um wahrnehmbar zu sein. Doch besteht auch eine Verbindung zwischen diesen Kunstformen: Die Zuhörenden, die Zuschauenden nehmen sie immer singulär in einem Moment wahr. Kunst begegnet dem Auge oder dem Ohr jeweils neu in genau dem Splitter der Zeit, der diesen Ein-Blick erlaubt.

Umgekehrt könnte man sagen, dass die Musik, die Malerei, ja im gewissen Sinne alle Kunst erst dadurch entsteht, dass sie wahrgenommen wird. Wesentlich ist diesem Wahrnehmen immer die Vermischung von Fremdheit und Vertrautheit. Wir haben die Farben schon gesehen, wir haben die Harmonien schon gehört. Und doch sind sie in diesem Moment neu, vielleicht unerwartet, sicher einen Reiz auslösend, dessen Empfindung sich auf früheres beziehen lässt, aber in der Singularität des Moments doch immer neu wirkt.

Wenn wir uns Kunst öffnen, ihr unsere Sinne zuwenden, sind wir also im Grunde immer neugierig. Sowohl auf Bekanntes als auch auf Unbekanntes – auf Vertrautes und Fremdes. Immer schärfen wir unsere Sinne, versuchen, uns von Neuem der Offenheit der Kunst empfänglich zu machen und wahrzunehmen, was sie uns sagt.

Solches geschieht auf nochmals besondere Art im spirituellen Raum. Dieser existiert sowohl real in unseren Kirchen, unseren Gottes-Häusern, als auch ideal in uns selbst. Wenn wir uns dem Unbekannten voller Neugier öffnen, dann tun sich wahrlich Räume auf, die uns vorher verschlossen waren.

Einer der Ur-Orte für diese Neugier ist Ostern. Der Verlauf der alten und ewig neuen Geschichte, die sich vom Einzug in Jerusalem über das Pessah-Mahl bis hin nach Golgatha und zum leeren Grab zieht, kann uns immer aufs Neue faszinieren, wenn wir uns ihr öffnen. Im Rahmen unserer Gottesdienste in der Kreuzkirche wollen wir mit dem musikalischen Projekt „Triduum Sacrum“ (s.S. 24) genau dies tun: Auf Musik, Bilder und Texte hören, uns ihnen öffnen, voller Neugier darauf, wie diese von der alten und immer neuen Geschichte des Gekreuzigten und Auferstandenen erzählen. Um nach Walter Eller mit dieser Kunst und ihrer Heilsbotschaft „aus dem Hören leben“ zu können.

Robert Selinger

UNSERE GEMEINDEPRAKTIKANTIN STELLT SICH VOR

Mein Name ist Janina Steigerwald, gerne Nina, und mit einer ‚Corona-Verspätung‘ von einem Jahr darf ich im März/April mein Gemeindepraktikum in der Kreuzkirche machen. In meinem Leben hält sich meist die Spannung zwischen Entdeckungslust und ‚Ankommen-Wollen‘: Meine Neugier hat zur Wahl meines Theologiestudiums beigetragen, mich dabei in unterschiedliche Städte, zuletzt nach Durham in England, und nun zur Examensvorbereitung nach München gebracht. Aufs Ankommen freue ich mich jetzt hier: In München, das erste Mal in Bayern und in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern (ELKB).

Geprägt bin ich von verschiedenen christlichen Frömmigkeitsstilen. Aufgewachsen bin ich in einer evangelischen Freikirche, im Studium habe ich mich für Luther und die evangelische Landeskirche begeistert. Das letzte halbe Jahr verbrachte ich in einer katholisch geprägten Lebensgemeinschaft mit Tagzeitengebeten, die angelehnt an einen Orden der Church of England das Klosterleben im 21. Jahrhundert interessant machen will.

Freundschaften und meine Familie sind mir sehr wichtig. Ich bin gerne kreativ und unter Menschen. Mein Eindruck ist, dass Corona meinen Alltag verlangsamt und mir fällt auf, dass ich neu neugierig werde auf die Menschen, die ich bereits gut zu kennen denke.

Mein Glaube gibt mir dabei immer wieder einen neugierigen Blick auf Dinge oder Menschen: Ich werde überrascht oder bekomme neue Möglichkeit zu lieben. Ich bin auch neugierig, auf die Kreuzkirche und „ihre“ Menschen, auf das Gemeindeleben während und trotz Corona und den Einblick, den ich während des Praktikums in verschiedene Bereiche bekommen kann. Falls Sie jetzt neugierig auf mich sind, freue ich mich, Sie kennenzulernen, soweit das während meines Praktikums möglich sein wird!





Liebe Gemeindemitglieder,
wir, die Jugend der Kreuzkirche, haben uns bei der Jahresplanung überlegt, 2021 besonders auf das Thema Nachhaltigkeit zu achten. Immerhin gehört es zu unserem christlichen Verständnis, anderen zu helfen. Jede*r, der ein wenig mehr auf seine Umwelt achtet, hilft seinen Kindern und Kindeskindern für die Zukunft!
Wir haben einige Ideen zu einem nachhaltigen Lebensstil als Anregung für Sie zusammengestellt. Seien Sie beim Einkaufen neu-gierig auf umweltfreundliche Alternativen!

GEMÜSE UND OBST DER SAISON UND REGION

Auch wenn köstliche Obst- und Gemüsesorten wie Ananas und Avocado aus Südamerika oder Bohnen und Bananen aus Afrika nicht gänzlich vom Speiseplan gestrichen werden müssen, sollte man doch die hohen Emissionsraten der Importe im Kopf behalten. Selbst in den Wintermonaten gibt es viele heimische Produkte zu entdecken, die nicht erst Tausende von Kilometern durch die Welt geschippert werden müssen. Wann standen die folgenden regional angebauten und gelagerten Gemüse- und Obstsorten das letzte Mal auf Ihrem Tisch?
Spitzkohl, Wirsing, Kartoffel, Kürbis, Porree, Rotkohl, Grünkohl, Karotte, Chicorée, Rote Bete, Zwiebel, Apfel, Birne, ...

BUCHEMPFEHLUNG

Vom Ende der Klimakrise – eine Geschichte unserer Zukunft

Von Luisa Neubauer und Alexander Repenning;

300 Seiten, Preis: E-Book: 7,99€; Taschenbuch 10€; Hardcover 18€



Das Buch beleuchtet umfassend die Ursachen der Klimakrise mit den fatalen Auswirkungen auf Gegenwart und Zukunft. FridaysForFuture-Aktivistin Neubauer und der Politökonom Repenning ermutigen in ihrem Buch eindringlich zum Handeln und klären auf, was nötig ist, um irgendwann das „Ende der Klimakrise“ schreiben zu können. Dabei gehen sie über einen ökologischen Lebensstil hinaus und rufen zu der Mitwirkung an der Veränderung politischer Strukturen auf. Trotz vieler Fachbegriffe ist das Buch leicht zu lesen und anhand von Erfahrungsberichten gelingt es den beiden, Fakten anschaulich zu vermitteln.
Übrigens: „Vom Ende der Klimakrise“ ist u. a. auch auf dem Audio-Streaming-Dienst Spotify und der Hörbuch-Plattform audible zu hören.

SAISONAL UND REGIONAL: KÜRBIS UND ROTE BETE AUS DEM OFEN

TIPP



Zutaten für
2 Personen:

- 1 Hokkaido-Kürbis
- 2 Rote Bete
- 1 Zwiebel
- 150g Feta
- Olivenöl
- Salz
- Pfeffer
- Muskatnuss

Zubereitung:

Kürbis waschen und in Spalten schneiden, Rote Bete schälen und ebenfalls schneiden. Die Zwiebel schälen und Ringe herausdrücken und den Feta würfeln. Die drei Gemüsesorten und den Käse auf einem Backblech verteilen und mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss würzen. Bei 180°C Ober- und Unterhitze ca. 45 Minuten backen, bis das Gemüse weich, sprich essbar, ist. Guten Appetit!

TIPP



NATURAL WRAP WACHSPAPIER

Der umweltfreundliche Ersatz für Alufolie, geeignet für trockene Lebensmittel. Klare Vorteile: sie sind umweltschonend, biologisch abbaubar und besitzen eine natürliche antibakterielle Wirkung. Dabei sind sie leicht zu säubern und halten ca. ein Jahr. Hergestellt sind sie aus Baumwolle, Bienenwachs und Ölen.



WEIHNACHTEN 2020: ANDERS ALS GEWOHNT

Die Corona-Zahlen vor Weihnachten stiegen stetig und die Unsicherheit wie wir als Kirchengemeinde verantwortlich mit der Situation umgehen können wuchs. Im Kirchenvorstand wurde wenige Tage vor Weihnachten intensiv darüber diskutiert und die Entscheidung fiel nicht leicht. Am Ende stand das Ergebnis: Wir feiern Heilig Abend unsere Weihnachtsgottesdienste im Freien!

So können wir vermeiden, mehrere Gottesdienste nacheinander im Kirchenraum zu feiern, in dem das Lüften in so kurzer Zeit nur unzureichend möglich gewesen wäre. Im Innenhof der Kreuzkirche mit Abstand, Maske, Anmeldung, beschränkter Teilnehmerzahl und ohne Gemeindegang ist es uns aber dennoch möglich ohne erhöhtes Infektionsrisiko gemeinsam Weihnachtsgottesdienste zu feiern.

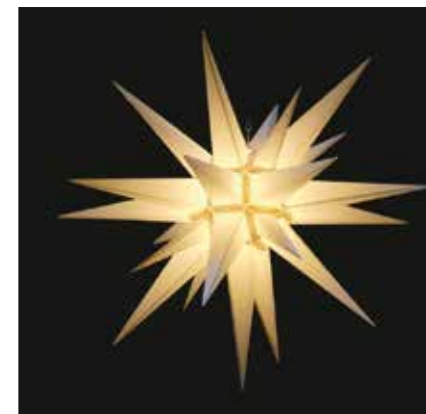
Gut vorbereitet mit großen Ehrenamtlichen-Teams und Sicherheits-Hygienekonzepten sind wir dann in den Tag gestartet: Diakonin Annkathrin Hausinger gestaltete zusammen mit Jugendlichen und Familien zwei unvergessliche Familiengottesdienste im Innenhof. Kalt war's und windig, aber zwischenrein ließ sich die Sonne blicken und auch wenn es kein Krippenspiel gab, mussten nicht alle Kinder auf Engelsgewand und Hirtenkostüm verzichten.

Am Nachmittag folgten dann im Stundentakt vier kurze Christvespern. Nun mussten zeitweise die Schirme ausgepackt werden, aber dennoch wärmte das Lagerfeuer im Innenhof und die Sitzkissen auf den Bänken. Die Unbehaustheit des Stalls und die Suche nach einer sicheren Herberge, die konnte man an diesem Heilig Abend nachspüren. Aber spätestens beim Hören der Weihnachtsgeschichte, der engelsgleichen Stimmen der Solist*innen und beim Zimbelstern der Orgel zum Oh du fröhliche wurde es auch in diesem Jahr Weihnachten und Dankbarkeit strahlte aus den Gesichtern.



IMPRESSUM
Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kreuzkirche
V.i.S.d.P.: Pfarrerin Elke Schwab
Druck: Druckerei Dersch

BILDNACHWEIS:
S. 1,2: pixabay.com, S.5: Thomas Huber
S.7: privat, S.9: Jugend Kreuzkirche
S.11,13,17,19,27: Kreuzkirche
S.26: Kinderhaus (Hort)





WILLKOMMEN

PFARRERIN ELKE WEWETZER!

Der Kirchenvorstand heißt im Namen der Kirchengemeinde Pfarrerin Wewetzer herzlich willkommen an der Kreuzkirche. Die Freude ist groß, dass nach der halbjährigen Vakanz die geschäftsführende Pfarrstelle seit 1. Februar wieder besetzt ist. Die gebürtige Bambergerin war zuletzt viele Jahre in Nürnberg an der Kircheneintrittsstelle tätig und ist Ende Januar gemeinsam mit ihrem Mann Uwe Scheuermann nach München gekommen. Am Sonntag, 28. Februar wird Pfarrerin Elke Wewetzer mit einem Festgottesdienst um 15 Uhr in der Kreuzkirche von Stadtdekan Dr. Liess in ihr Amt eingeführt. Eine Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung im Pfarramt möglich, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

GEMEINDEPRAKTIKANTIN IM MÄRZ/ APRIL

Die Theologiestudentin Janina Steigerwald wird in den Monaten März / April ihr 3-wöchiges Gemeindepraktikum in der Kreuzkirche bei Pfarrerin Schwab absolvieren und auf diese Weise Einblick gewinnen in die vielfältigen Aufgaben einer Pfarrerin. Sie freut sich auf die Begegnung mit Ihnen!

PFARRERIN SCHWAB ENDE MAI IM MUTTERSCHUTZ

Pfarrerin Schwab und Ihr Mann erwarten Nachwuchs. Frau Schwab wird Ende Mai für einige Monate in Mutterschutz und Elternzeit gehen und danach auf Ihre Stelle zurückkehren.

NOCH IMMER KEIN ABENDMAHL!?

Schmerzlich fehlt vielen in der Kreuzkirche die Feier des gemeinsamen Abendmahls, das wir seit März 2020 nicht mehr in unseren Gottesdiensten gefeiert haben. Der Kirchenvorstand wird in diesen Monaten darüber beraten und entscheiden, ob und ggf. wie eine hygienisch sichere Form der Feier des Heiligen Abendmahls auch während der Corona-Pandemie möglich sein kann. Wir werden Sie über das Ergebnis der Beratungen im Schaukasten und auf der Homepage informieren.



WIE WIR AKTUELL GOTTESDIENST FEIERN

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden mit Sicherheits- und Hygienekonzept statt, gemäß den aktuell geltenden staatlichen Regelungen. Seit Dezember verzichten wir ganz auf gemeinsamen Gemeindegang; stellvertretender Gesang durch Solist*innen oder Schola verleihen den Gottesdiensten nun ihren Glanz. Seit Januar gilt eine durchgehende FFP2-Masken-Pflicht. Abendmahl findet bisher keines statt (Stand Februar 2021). Jeder Haushalt sitzt mit Abstand von min. 1,5 m zueinander entfernt. Bis zu 110 Personen können so gemeinsam in der Kreuzkirche Gottesdienst feiern.

Eine Anmeldung ist gewöhnlich nicht notwendig – auch nicht für die Ostergottesdienste. Infos zu dem aktuell geltenden Sicherheits- und Hygienekonzept finden Sie auf der Homepage und können im Pfarramt erfragt werden.

ES WERDE LICHT! OSTERNACHT IN DER KREUZKIRCHE

In der Osternacht erleben wir das Geheimnis von Ostern: Wie Licht das Dunkel verwandelt, wie das Leben dem Tod trotzt, die Hoffnung über die Ohnmacht siegt und die Liebe die Gleichgültigkeit verdrängt.

Die Osterkerze wird am Osterfeuer entzündet und das Osterlicht nimmt seinen Lauf. Vom Kirchenraum in unser Herz und darüber hinaus. Und es ward Ostern.

Karsamstag 3. April, 22 Uhr Kreuzkirche

OSTERWEG(S) DURCH SCHWABING:

EINEN NEUEN ANFANG WAGEN

Wir machen uns auf den Weg, um Ostern auf die Spur zu kommen: Mit kurzen Impulsen an verschiedenen Stationen in unserem Viertel.

Ostermontag 5. April, 10 Uhr Treffpunkt an der Kreuzkirche

ÖKUMENISCHER SCHUTTBERG-GOTTESDIENST

Zum Gedenken ans Kriegsende 8. Mai 1945 laden wir herzlich ein zum ökumenischen Schuttberg-Gottesdienst gemeinsam mit den Pfarreien St. Sebastian und St. Joseph. Der Gottesdienst findet an drei Gedenkstationen im Luitpoldpark statt und endet am Schuttberg selbst, einem der drei Schuttblatdeplätze der Trümmer der Häuser Münchens.

Freitag 7. Mai, 20.30 Uhr, Treffpunkt am Obelisk im Luitpoldpark



Unsere Gottesdiensttermine

Samstag, 27.02.	
18.00 Uhr	MusikVesper „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ Hochschulpfarrerinnen Martina Rogler (Liturgie) und Robert Selinger (Orgel)
Sonntag, 28.02. Reminiscere	
15.00 Uhr	Festgottesdienst zur Einführung von Pfarrerin Elke Wewetzer Dekan Bernhard Liess Teilnahme nur mit Anmeldung im Pfarramt
Sonntag, 7.03. Okuli	
09.30 Uhr	Gottesdienst – parallel Kindergottesdienst (s.S. 17) Hochschulpfarrerinnen Martina Rogler
Sonntag, 14.03. Lätare	
09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Elke Wewetzer
Freitag, 19.03.	
19.00 Uhr	Jugendgottesdienst Diakonin Annkathrin Hausinger
Sonntag, 21.03. Judika	
09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Elke Schwab
11.15 Uhr	Familiengottesdienst im Innenhof Pfarrerin Elke Schwab
Samstag, 27.03.	
18.00 Uhr	MusikVesper „O Lamm Gottes, unschuldig“ Pfarrer Dr. Hendrik Meyer-Magister (Liturgie) und Robert Selinger (Orgel)
Sonntag, 28.03. Palmarum	
09.30 Uhr	Gottesdienst Kirchenrat Th. Prieto Peral
Donnerstag, 1.04. Gründonnerstag	
17.30 Uhr	Gottesdienst „Jesus am Ölberg“ Pfarrerin Elke Wewetzer, Amy Shen (Barockvioline), Robert Selinger (Orgel)
Freitag, 2.04. Karfreitag	
09.30 Uhr	Gottesdienst „Die Kreuzigung“ Pfarrerin Elke Wewetzer, Amy Shen (Barockvioline), Robert Selinger (Orgel)
15.00 Uhr	Karfreitagskonzert des „Svapinga Consort“ Kammermusik für Cembalo und Oboe Albert-Lempp-Saal im Gemeindehaus
Samstag, 3.04. Osternacht	
19.30 Uhr	Osternacht für Kinder und Familien Pfarrerin Elke Schwab
22.00 Uhr	Gottesdienst zur Osternacht Pfarrerin Elke Schwab
Sonntag, 4.04. Ostersonntag	
09.30 Uhr	Gottesdienst „Auferstehung Christi“ Pfarrerin Elke Wewetzer, Amy Shen (Barockvioline), Robert Selinger (Orgel)
Montag, 5.04. Ostermontag	
10.00 Uhr	Osterweg(s) durch Schwabing Pfarrerin Elke Schwab Treffpunkt an der Kirche

Sonntag, 11.04. Quasimodogeniti	
09.30 Uhr	Gottesdienst – parallel Kindergottesdienst (s.S. 17) Hochschulpfarrerinnen Martina Rogler
11.15 Uhr	Musica Poetica Michael Praetorius - Ein Renaissance-Fest Svapinga Consorts Albert-Lempp-Saal
Sonntag, 18.04. Misericordias Domini	
09.30 Uhr	Gottesdienst – parallel Kindergottesdienst (s.S. 17) Pfarrerin Elke Wewetzer
Sonntag, 25.04. Jubilate	
09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Elke Schwab
11.15 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst Pfarrerin Elke Schwab
Sonntag, 2.05. Cantate	
09.30 Uhr	Gottesdienst – parallel Kindergottesdienst (s.S. 17) Kirchenrat Th. Prieto Peral
Freitag, 7.05. Letzter Sonntag nach Epiphania	
20.30 Uhr	Schuttberg-Gottesdienst zum Gedenken ans Kriegsende 8. Mai 1945 Treffpunkt am Obelisk im Luitpoldpark gemeinsam mit den Pfarreien St. Sebastian und St. Joseph
Samstag, 8.05.	
ab 09.00 Uhr	Festgottesdienste zur Konfirmation - Teil 3 Mehrere Konfirmationsgottesdienste jeweils in kleinen Gruppen Pfarrerin Sabine Geyer, Pfarrerin Elke Schwab, Diakonin Annkathrin Hausinger
Sonntag, 9.05. Rogate	
09.30 Uhr	Gottesdienst Hochschulpfarrerinnen Martina Rogler
Donnerstag, 13.05. Christi Himmelfahrt	
11.00 Uhr	Familien-Open-Air-Gottesdienst im Englischen Garten Pfarrerin Elke Schwab, gemeinsam mit mehreren Innenstadtgemeinden Teilnahme nur mit Anmeldung online
Sonntag, 16.05. Exaudi	
09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Elke Wewetzer
Samstag, 22.05.	
18.00 Uhr	MusikVesper „Erschienen ist der herrliche Tag“ Pfarrer Tilmann Haberer (Liturgie) und Robert Selinger (Orgel)
Sonntag, 23.05. Pfingstsonntag	
09.30 Uhr	Gottesdienst zum Pfingstsonntag Pfarrerin Elke Wewetzer
Montag, 24.05. Pfingstmontag	
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe/n Pfarrerin Elke Schwab
Sonntag, 30.05. Trinitatis	
09.30 Uhr	Gottesdienst Hochschulpfarrerinnen Martina Rogler



Das Frühjahr naht. Wir sind neugierig, was die Monate bringen und hoffen, dass Familiengottesdienste wieder möglich sind! Wir feiern sie in unserem schönen Innenhof der Kreuzkirche im Freien.

FAMILIENGOTTESDIENST: JESUS – EIN STAR!?

Wir tauchen ein in die Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem. Sie erzählt von einem Esel, Palmzweigen und großen Jubel. Und doch ist die Lage ernst. Es ist nicht mehr weit bis Karfreitag und Ostern.

Sonntag 21. März, 11.15 Uhr im Innenhof der Kreuzkirche

OSTERNACHT FÜR KINDER UND FAMILIEN

Mit allen Sinnen erleben, was Ostern ausmacht und kindgerecht die Geschichte von Karfreitag und Ostern erfahren. Abends, wenn der Tag endet und Ostern sich ankündigt. Wieder stimmungsvoll im Freien, mit Osterfeuer.

Samstag 3. April, 19.30 Uhr im Innenhof der Kreuzkirche

OSTER-FAMILIENGOTTESDIENST IN ST. MARKUS

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst „Nur Mut“ mit Pfarrerin Sabine Geyer am Ostermontag in unsere Nachbarkirche St. Markus!

Ostermontag 5. April, 11.15 Uhr Kirche St. Markus (Gabelsbergerstr. 6)

TAUFERINNERUNGSGOTTESDIENST

Wir erinnern uns an das Versprechen der Taufe! Ein kurzweiliger Gottesdienst für die ganze Familie! Auch ungetaufte Kinder sind willkommen und können so etwas über die Bedeutung der Taufe erfahren.

Sonntag 25. April, 11.15 Uhr im Innenhof der Kreuzkirche

FAMILIENGOTTESDIENST CHRISTI HIMMELFAHRT

Sich ins Grüne aufmachen und den Himmel spüren. Am Amphitheater im nördlichen Teil des Englischen Gartens feiern Kreuzkirche, Erlöserkirche, Nikodemuskirche und St. Markus auch in diesem Jahr wieder gemeinsam Familiengottesdienst.

Alle genauen Infos samt Wegbeschreibung finden Sie rechtzeitig online.

Christi Himmelfahrt, Donnerstag 13. Mai, 11 Uhr Amphitheater im nördl. Englischen Garten; Anmeldung online auf unserer Website

KINDERGOTTESDIENST

Einmal im Monat sind alle Kindergarten- und Grundschul Kinder herzlich eingeladen zum Kindergottesdienst, der parallel zum Sonntagsgottesdienst stattfindet. Ob virtuell per zoom, im Freien im Innenhof oder im großen Albert-Lempp-Saal. Das entscheidet die Situation bzw. das Wetter; die aktuellen Infos erfahren sie auf der Website.

Die Termine für die nächsten Kindergottesdienste sind: Sonntag 7. März, Sonntag 18. April und Sonntag 2. Mai, jeweils 9.30 Uhr

KRABELGRUPPE

Sobald es wieder erlaubt ist, findet die Krabbelgruppe in der Kreuzkirche wieder statt. Wir treffen uns jeden Mittwoch von 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr im Albert-Lempp-Saal, um gemeinsam zu spielen, zu singen und uns auszutauschen (Feiertage und Schulferien sind ausgeschlossen). Die Eltern erwartet Tee und Kaffee.

Für weitere Informationen melden Sie sich bitte bei Diakonin Annkathrin Hausinger; 01578 5009058.





KONFIRMATION

Konfikurs 19/20

Im Mai ist es soweit: Am Wochenende vom 8. - 9. Mai feiert die letzte Gruppe der Jugendlichen vom Kurs 2019/2020 ihre Konfirmation!

Wir freuen uns auf diesen Festtag und auf unsere Wiedersehen beim Vortreffen und Konfi-Elternabend! Wie bereits im Herbst feiern wir mehrere Konfirmationsgottesdienste in kleinen Gruppen mit gut durchdachtem Hygienekonzept.

Möge es trotz Corona ein unvergesslicher Tag für die Konfirmanden und Konfirmandinnen und ihre Familien werden!

Konfikurs 20/21

Alles ist anders, auch unser Konfi-Kurskonzept. Mit drei Kleingruppen mit je 18 Jugendlichen konnten wir im Herbst starten, bis der Lockdown kam. Programm gab es trotzdem: Die Jugendleiter überlegten sich spannendes Programm für digitale Jugendgruppen, die Konfis wurden zu Krimidinner und Philosophie-Runden (z. B. was ist Liebe?) eingeladen, machten bei Podcast Workshops und Weihnachtsgottesdiensten mit. Ab Februar starteten wir mit dem Konfi Projekt "was ist Glück" und konzipierten kleine Aktionen.

Wir danken euch, dass ihr dabei seid!

EINHORN UND DINO

Wer in den letzten Wochen aufmerksam durch die Münchner Parks spaziert ist, hat diese seltenen, fast ausgestorbenen Wesen vielleicht zu Gesicht bekommen: Dino und Einhorn, Einhorn und Dino. Das seltsame Liebespaar ist aus langjährigem Schlaf aufgewacht und fand sich in seinem geliebten Jugendkeller wieder. Doch etwas stimmte nicht: Der Boden war seltsam sauber und nirgendwo waren Getränke zu finden. Nichtmal unter den Sofas gab es Hinweise darauf, dass hier in den letzten Monaten etwas los war! Wo waren die Kinder, Konfis und Jugendleiter geblieben?

Dino steckte die Nase aus den vergitterten Fenstern, sog die Luft tief ein und roch nur Traurigkeit, Verärgerung und einen Hauch von Hoffnungslosigkeit. Einhorn wanderte durch die Träume der Kinder und sah, dass es vielen von ihnen nicht so gut ging. Also schmiedeten Dino und Einhorn einen Plan: Sie würden sich eine mutige Ehrenamtliche schnappen und dann mit Musik und Tanz gute Laune verbreiten! Gesagt, getan. Sie zogen in den Luitpoldpark und lernten viele wundervolle Menschen

kennen, die sich gemeinsam mit den beiden über die Abwechslung freuten. Dino und Einhorn waren zwar etwas über die 1,5 Meter Abstand verwundert, die alle zueinander hielten, aber an diese neue Etikette gewöhnten sie sich schnell. Sie ließen es sich nicht nehmen, auch im Altersheim vorbeizusehen und tanzten den Menschen, die am Fenster standen, vom Innenhof aus etwas vor.

Wer weiß, vielleicht hast du ein ganz eigenes Abenteuer mit den beiden erlebt?

Dann erzähl uns doch davon! Wir freuen uns über deine Geschichten!

jugend.kreuzkirche.m@elkb.de

Jugendgottesdienste im Februar und März

Die Hauptamtlichen der Jugendarbeit der Region Mitte haben ein ganz besonderes Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene ab 13 Jahren: Innerhalb der Fastenzeit wandern sie mit einem spannenden Gottesdienst durch die Gemeinden. Ihr seid herzlich dazu eingeladen!

Jeweils freitags von 19:00 - 19:45 Uhr: 19. Februar; St. Matthäus / 26. Februar; St. Lukas / 5. März; St. Johannes / 12. März; Erlöserkirche / 19. März; Kreuzkirche





NEUGIERIG AUF DIE NACHBARSCHAFTSHILFE

Wer sich bei unserer Nachbarschaftshilfe meldet, ist neugierig und will wissen, ob es hier Menschen gibt, die weiterhelfen können oder welche Menschen und Aufgaben im Helferkreis warten. Ich bin jedes Mal neugierig, wie sich die geknüpften Kontakte entwickeln werden. Auf eines sind wir aber vermutlich alle neugierig: auf uns selbst! Wie geht es mir, wenn ich Unterstützung bekomme oder leiste?

Wenn ich sie nicht vermitteln kann?

Wie weit kann, will oder muss ich mich auf diesen Menschen einlassen?

Wie bewältigen wir die Aufgabe als Team: auf meine oder Deine Art?

Oder finden wir alle zusammen eine neue Lösung?

Um all das herauszufinden, schickt die Neugier uns los! Mehr braucht es nicht und vielleicht ist deshalb auch keine Mehrzahl von „die Neugier“ nötig?

*Herzliche Grüße aus der Nachbarschaft,
Ihre Kerstin Brinckmann*

Wenn Sie die Unterstützung der Nachbarschaftshilfe brauchen oder wenn Sie mithelfen und das soziale Netz in unserem Gemeindegebiet mitknüpfen wollen, melden Sie sich gerne unter folgender Telefonnummer: **089 3000 79 26** oder per E-Mail: nachbarschaft.kreuzkirche.m@elkb.de.

Die Arbeit der Nachbarschaftshilfe können Sie durch Ihre Spende unterstützen:
Diakonieverein der Kreuzkirche München e.V.
IBAN: DE12 7002 0270 0044 8300 27 | BIC: HYVEDEMMXXX

BÜCHEREI

Sobald es erlaubt ist, öffnet unsere Bücherei wieder ihre Türen. Immer mittwochs 10-12 Uhr und sonntags 10.30-12.30 Uhr im Gemeindehaus. Aktuelle Informationen über unsere Website und den Schaukasten.

LIEBE SENIORINNEN UND SENIOREN,

auch bei diesem Redaktionsschluss war ungewiss, was die Situation im Frühjahr wohl zulassen wird. In der Hoffnung, dass die Situation sich positiv entwickelt und Treffen wieder möglich sind, laden wir Sie ganz herzlich ein:

Mi 17. März, 14 Uhr: **Kulturnachmittag „Peter und der Wolf“**

Lesung mit Musik. Frau Elzbieta Venturi, Flügel, und Herr Friedrich Then, Rezitation, erzählen das Musikmärchen von Sergei Prokofjew.

Mi 31. März, 14 Uhr: **Du hast zu deinem Abendmahl als Gäste uns geladen**

Gemeinsames Tischabendmahl in einer corona-gerechten Form, mit Pfarrerin Schwab

Mi 21. April, 14 Uhr: **Zeit-Zwänge, Zeit-Räume**

Vom heilsamen Umgang mit der eigenen Lebenszeit.

Nachdenkliches und Austausch mit Pfarrerin Elke Wewetzer.

Mi 19. Mai, 14 Uhr: **Jerusalem: Vom Leben und Alltag in der „Heiligen Stadt“**

Pfarrerin Schwab teilt Impressionen und Fotos aus Ihrer Studienzeit in Jerusalem.

Die Seniorentreffen finden im großen Albert-Lempp-Saal des Gemeindehauses statt. Bringen Sie eine FFP2-Maske mit und ziehen Sie sich bitte warm genug an; der große Saal lässt sich leider nicht so warm heizen. Die Teilnehmerzahl für die Seniorentreffen ist begrenzt. Melden Sie sich bitte rechtzeitig im Pfarramt an unter 089 3000 790 und geben Sie uns Ihre Telefonnummer bekannt, damit wir Sie ggf. zurückrufen können.

BEWEGUNGSTUNDE FÜR SENIOR*INNEN sobald wieder möglich regelmäßig montags 14-15 Uhr auf der Empore des Albert-Lempp-Saals mit Brigitte Keppler-Dirmeier, Tel. 089 - 271 20 55

FÜR SIE ZUM GESPRÄCH DA Wenn Sie ein offenes Ohr suchen, telefonisch oder ein Gespräch analog mit ausreichend Abstand & Maske, melden Sie sich gerne im Pfarramt unter 089 3000 79-0. Pfarrerin Schwab oder Pfarrerin Wewetzer werden mit Ihnen Kontakt aufnehmen.

Die Evangelische Studentengemeinde ESG LMU hat ein eigenes Haus in der Friedrichstraße 25 in Schwabing (Ecke Hohenzollernstraße). Dort findet ein umfangreiches Programm für junge Erwachsene, insbesondere Studierende und Hochschulangehörige, statt. Wir laden ein in wunderschöne Jugendstilräume zu Dialog und Dinner, Begegnung und Bar, Theologie und Tanz, Beratung und Begleitung. Mehr unter www.esg.uni-muenchen.de

Ihre Hochschulpfarrerin Martina Rogler

„Über was lacht Gott? Über Planung!“

Diesen Satz sagte im vergangenen Jahr Christian Stückl, Intendant der Oberammergauer Passionsspiele. Er hatte dabei Tränen in den Augen, was für so ein gestandenes Mannsbild nicht gerade erwartbar ist. Soeben hatte man die Passionsspiele abgesagt – in denen 10 Jahre Arbeit, Planung, Engagement steckten. 2000 Mitspieler probten jeden Tag – und dann das Aus. Ach, Corona... Wir alle haben einen ordentlichen Lernschritt in Demut machen müssen.

Dagegen erscheint es mir fast lächerlich geringfügig, dass ich zwei dicke, schöne Semesterplanungen absagen musste. Scheibchenweise, Monat für Monat. So schöne Projekte, Feste, die ganze herzliche Gemeinschaft mit opulentem Essen,- alles, was eben den Markenkern der ESG ausmacht: Fast alles aufgeschoben, abgesagt, ins Online-Format verwandelt. Lediglich die mir so wichtigen Exerzitien im Advent haben stattgefunden. Allem zum Trotz, in einer Online-Gruppe und einer genauso großen „Präsenz“-Gruppe, die sich im ESG-Haus zu ihren Gottesdiensten nach strengen Sicherheitsbestimmungen getroffen hat.

Mein Antrieb und der meiner Kollegen, nun ein weiteres, fettes Programm zusammenzustellen, ist kleiner geworden. Aber Resignation passt nicht zu uns Christenmenschen. Ich weiß schon jetzt: Freilich werden wir wieder ein Programm machen. Freilich werden wir weiterhin Apfelbäumchen der Hoffnung pflanzen, weiterhin das „Trotzdem“ leben, mit dem wir der Lähmung und Erschöpfung, die diese Pandemie im Schlepptau hat, unsere Lebenslust entgegensetzen.

Ein bisschen anders wird das Programm aussehen: Das meiste wird ausschließlich auf der Webseite veröffentlicht, um flexibel zu sein. Wenn es irgendwie möglich ist, werden wieder unsere Dinner und Sommerfeste stattfinden, die Termine findet man unter www.esg.uni-muenchen.de.

Sicher ist: Für die „Inselstage im Kloster auf der Insel Frauenchiemsee“ gibt es einen neuen Termin! Hier ist die Ausschreibung:

Inselstage im Kloster auf der Insel Frauenchiemsee

THANK YOU FOR THE MUSIC...

So sangen nicht nur einst „ABBA“ – Musik macht unser Leben reich und schön. Auch in biblischen Geschichten spielt Musik eine Rolle. Im Bibliodrama nähern wir uns dem Zauber von Musikgeschichten an – Miriam mit der Pauke, David mit der Harfe... Außerdem: aufatmen im gastfreundlichen Kloster, die Spiritualität der Benediktinischen Gemeinschaft heilsam erfahren.

Termin: 15.-17. Oktober 2021 (Freitagabend bis Sonntagmittag)

im Benediktinerinnenkloster Frauenwörth im Chiemsee

Bitte detaillierten Flyer mit Angabe der Aufenthaltskosten anfordern!

Leitung: Pfarrerin Martina Rogler

Anmeldung bis 4. Oktober 2021 unter: marogler@esg.uni-muenchen.de



LITERATURKREIS

Seit November hat sich der Literaturkreis leider nicht mehr treffen können. Sobald sich die Corona-Lage bessert und wir uns gefahrlos und verantwortungsbewusst wieder treffen können, werden wir unsere Gespräche fortsetzen. Sollten die Einschränkungen über den Februar hinaus bestehen, so werden wir ab März ein Online-Treffen anbieten. Weitere Informationen erhalten Sie über die Homepage der Kreuzkirche oder auch bei Florian Ebeling (mail@febeling.de, 089-20930758). Folgende Titel stehen auf unserer Lektüreliste und werden in dieser Reihenfolge besprochen:

Dörte Hansen, **Altes Land** (Penguin, 11,-, 304 Seiten)

John Strelecky, **Das Café am Rande der Welt** (DTV, 8,95, 128 Seiten)

Günter Grass, **Im Krebsgang** (DTV, 10,-, 224 Seiten)

Ingo Schulze, **Die rechtschaffenen Mörder** (S. Fischer, 21,-, 320 Seiten, vielleicht dann auch günstiger als Paperback oder antiquarisch)



MUSIKVESPER

Ein besonderes Angebot mit Musik im stimmungsvollen liturgischen Rahmen einer Vesper bieten die MusikVespere. Das Jahr 2021 bringt die Gesamtauführung aller zyklischen Choralbearbeitungen von Johann Sebastian Bach. Das gewaltige Werk des Thomaskantors spannt sich von den Miniaturen des frühen Orgelbüchleins über die großen Bearbeitungen der 18 Choräle bis hin zu dem Spätwerk mit der Leipziger Orgelmesse. Die Choralbearbeitungen sind zugleich Ausdruck Bachs großer Kunstfertigkeit wie auch seines tiefen Verständnisses für die Kraft und Schönheit des protestantischen Choral.

Alle Vespere erklingen bei Kerzenschein und sind von Gebeten und Segen begleitet. Gemeinsam von Kantor Selinger und den Pfarrer*innen der Kreuzkirche gestaltet, bietet die MusikVesper die Gelegenheit, eine knappe Stunde am Samstagabend mit wohltuender Musik auf hohem Niveau, der besonderen Atmosphäre einer kerzenbeleuchteten Kreuzkirche und dem Zuspruch geistlicher Worte zu erleben.

**Sa. 27.02.
18 Uhr** **Allein Gott in der Höh sei Ehr**
Choräle zum Jahreswechsel und Epiphania
Hochschulpfarrerinnen Martina Rogler (Liturgie), Robert Selinger (Orgel)

**Sa. 27.03.
18 Uhr** **O Lamm Gottes, unschuldig**
Choräle zur Passion
Pfarrer Dr. Hendrik Meyer-Magister (Liturgie), Robert Selinger (Orgel)

**Sa. 22.05.
18 Uhr** **Erschienen ist der herrliche Tag**
Choräle zu Ostern und Pfingsten
Pfarrer Tilmann Haberer (Liturgie), Robert Selinger (Orgel)

TRIDIUM SACRUM – MUSIK ZU DEN OSTERTAGEN

Heinrich Ignaz Franz Biber: Mysterien-Sonaten zu Passion und Ostern

**Do. 01.04.
17.30 Uhr** **Gottesdienst zum Gründonnerstag**
Sonate c-Moll für Violine und Basso Continuo „Jesus am Ölberg“

**Fr. 02.04.
9.30 Uhr** **Gottesdienst zum Karfreitag**
Sonate g-Moll für Violine und Basso Continuo „Die Kreuzigung“

**So. 04.04.
9.30 Uhr** **Gottesdienst zu Ostersonntag**
Sonate G-Dur für Violine und Basso Continuo „Auferstehung Christi“

Pfarrerinnen Elke Wewetzer (Liturgie)
Amy Shen (Barockvioline)
Robert Selinger (Orgel)

BAROCKE KANTATEN SCHWABING

„Wer mir Bach ist? Ein Tröster. Er gibt mir den Glauben, dass in der Kunst wie im Leben das Wahre sich durch seine eigene Kraft durchsetzt. Dieses Glaubens bedürfen wir, um zu leben.“

Albert Schweitzer

Gerade in einer Zeit, die für viele Menschen schwer aushaltbar ist, bedürfen wir eines solchen musikalischen Trostes. Doch die aktuellen Regelungen erlauben es Hörenden wie Aufführenden kaum, diesen Trost real, live und ohne elektronische Hilfsmittel zu erfahren. Nur in Kirchen ist das Musizieren momentan im Rahmen der Gottesdienste gestattet.

Unter der musikalischen Leitung von Robert Selinger kommen deshalb hochqualifizierte junge Musiker*innen zusammen, deren aufstrebenden Karrieren in diesem Jahr abrupt durch die Beschränkung des kulturellen Lebens unterbrochen wurden. Sie sollen in den Gottesdiensten der Kreuzkirche München Schwabing die Möglichkeit erhalten, unter sicheren Bedingungen, mit einer angemessenen Entlohnung und zur Freude der Allgemeinheit musizieren zu können. Sämtliche Ausgaben für die Aufführungen werden durch Spenden bestritten. Deshalb ist die Initiative wesentlich auf Ihren Beitrag angewiesen. Zwei Aufführungen konnten im Januar und Februar schon realisiert werden. Helfen Sie uns weiterhin dabei, Musik in den Gottesdienst und zu den Menschen zu bringen!

Sie können sich mit einem frei wählbaren Beitrag beteiligen, für den Sie von der Kreuzkirche eine Spendenquittung erhalten.

KANTOREI

Die Proben der Kantorei finden momentan in Kleingruppen statt.

Proben: nach Absprache unter Leitung von Kantor Robert Selinger.

Informationen und Anmeldung für Interessierte bei Chorsprecherin Sonja Sander:

Sonja.K.Sander@gmail.com

SVAPINGA CONSORT E.V.

**Fr. 2.4.
15.00 Uhr** **Karfreitagskonzert des Ensembles Svapinga Consort**
Kammermusik für Cembalo und Oboe
Sofya Gandilyan (Cembalo), Maria Raffaele (Oboe), u.a.

**So. 18.04.
11.15 Uhr** **Musica Poetica**
Michael Praetorius – Ein Renaissance-Fest

Veranstaltungsort: Albert-Lempp-Saal, unter Beachtung der aktuell gültigen Hygienebestimmungen zugelassen für bis zu 51 Besucher*innen.
Einladungen mit genauen Angaben zum Programm erscheinen rechtzeitig vor den jeweiligen Konzerten
www.svapingaconsort.com und www.kreuzkirche-muenchen.de/gottesdienste-veranstaltungen/



FRÜHLINGSGRUSS AUS DEM KINDERHAUS



TAUFGOTTESDIENSTE

Sie fragen sich, wann ist ein guter Zeitpunkt, um die Taufe meines Kindes zu feiern? Melden Sie sich im Pfarramt, um im Gespräch Fragen zu klären. Wir bemühen uns mit Ihnen gemeinsam, individuelle Lösungen zu finden.

Zum Schutz personenbezogener Daten werden die Namen aus den Kirchenbüchern in der Online-Ausgabe nicht publiziert.



Assistent im Pfarramt
Thomas Happel
Tel. 30 00 79-0
Pfarramt.kreuzkirche.m@elkb.de



Jugenddiakonin
Annkathrin Hausinger
Tel. 01578 5009058
jugend.kreuzkirche.m@elkb.de



Pfarrerin
Elke Wewetzer
Tel. 30 00 79-27
Sprechstunde
nach Vereinbarung
elke.wewetzer@elkb.de



Kantor
Robert Selinger
Tel. 30 00 79-0
musikanderkreuzkirche@gmx.de



Pfarrerin
Elke Schwab
Tel. 30 00 79-61
Sprechstunde
nach Vereinbarung
elke.schwab@elkb.de



Kirchner
Michael Minth
Tel. 30 00 79-91



Hochschulpfarrerin
Martina Rogler
Evang. Studentengemeinde (ESG)
Tel. 30 813 68
marogler@esg.uni-muenchen.de



Nachbarschaftshilfe
Kerstin Brinckmann
Tel. 30 00 79-26
nachbarschaft.kreuzkirche.m@elkb.de



Leitung Kinderhaus
St. Markus-Kreuzkirche
Renate Firmansyah
Tel. 30 75 83 83
Kinderhaus.stmark-kreuzk.m@elkb.de



Freiwilliges
Soziales Jahr
Elisa Rommel
Tel. 30 00 79-0
elisa.rommel@elkb.de



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

sollten Sie unseren Gemeindebrief in Ihrem Haushalt doppelt – oder aber gar nicht – erhalten, so geben Sie uns bitte Bescheid. Auch wenn Sie Personen in Ihrer Nachbarschaft kennen, die gerne den Gemeindebrief regelmäßig zugeschickt bekommen möchten, freuen wir uns über Ihre Nachricht.

Ihre Redaktion

Evang.-Luth. Kreuzkirche Pfarramt
Hiltenspergerstr. 55/57 | 80796 München | www.kreuzkirche-muenchen.de
Tel. 30 00 79-0 | Fax 30 00 79-23 | pfarramt.kreuzkirche.m@elkb.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 9.00 – 12.00 Uhr,
Dienstag zusätzlich 15.00 – 19.00 Uhr

Bankverbindung: HypoVereinsbank
IBAN: DE39 7002 0270 0000 9060 01
BIC: HYVEDEMMXXX